

Geht an die Redaktionen
der Schaffhauser Medien

Schaffhausen, 13. Mai 2005

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kantonale Gewerbeverband Schaffhausen hat anlässlich seiner gestrigen Delegiertenversammlung die Parolen für die Volksabstimmungen vom 5. Juni 2005 gefasst.

Ich erlaube mir, Ihnen eine Medienmitteilung darüber zuzustellen. Für eine Veröffentlichung danke ich Ihnen bestens.

Mit freundlichem Gruss
KGV SCHAFFHAUSEN
R. Brunetti

Delegiertenversammlung und Abstimmungsparolen

Ergänzungswahlen in den Vorstand, Parolenfassung über die Abstimmungsvorlagen vom 5. Juni 2005 sowie erste Informationen über das Verbandsjubiläum „125 Jahre KGV“ waren die Schwerpunkte der sehr gut besuchten Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes.

Die Spitzen der Dachorganisation der Schaffhauser kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) trafen sich am 12. Mai 2005 zur Frühjahrs-Delegiertenversammlung im Zunfthaus zur Rosen in Stein am Rhein. Präsident Peter Oechslin ging in seinem Eingangsreferat auf den stetig zunehmenden bürokratischen Aufwand ein, der kleine Unternehmen besonders hart trifft. Als Beispiele nannte er unser äusserst kompliziertes und unübersichtliches Mehrwertsteuersystem, das heute über 2000 Seiten Merkblätter, Verordnungs- und Gesetzestexte umfasst und in einer Sprache geschrieben ist, die der Normalbürger oft nicht mehr versteht. Auch die in jüngster Zeit viel diskutierte geplante Einführung eines Neuen Lohnausweises hätte für die Unternehmen weitreichende Konsequenzen, was die Kosten und den Zeitaufwand angeht. Das Gewerbe kann die Einführung nur dann akzeptieren, wenn dabei die Bedürfnisse der KMU berücksichtigt, der administrative Aufwand tragbar ist und die Einführung fiskalisch neutral erfolgt.

Ergänzungswahlen in den Vorstand

Nebst den üblichen statutarischen Geschäften standen Ergänzungswahlen in den Vorstand auf der Traktandenliste. Die Mandate der zurücktretenden Werner Brunner, Markus Baumgartner und Hans Lenhard nehmen neu Walter Schnellli, Vertreter der Baumeister, Max Reiner, Vertreter von Gastro Schaffhausen und Stefan Imthurn, neuer Präsident des Gewerbevereins Thayngen/Reiat ein. Die Gesamterneuerungswahlen finden dann erst anlässlich der Herbst-Delegiertenversammlung im November dieses Jahres statt.

Ja zu Schengen/Dublin

Grosse Einigkeit herrschte im Gewerbe bei der Parolenfassung über die Vorlagen, die am 5. Juni 2005 zur Abstimmung gelangen werden.

Nach einem Referat von Verbandsmitglied Christian Heydecker, Präsident der FDP des Kantons Schaffhausen, über die Vor- und Nachteile der Schengen/Dublin-Vorlage, wurde mit 29 zu 6 Stimmen ganz deutlich die Ja-Parole beschlossen. Folgende Gründe sprechen nach Meinung des Gewerbes für eine Annahme: mehr Sicherheit für unser Land, bessere Bekämpfung des Missbrauchs und damit Kosteneinsparungen im Asylwesen, Sicherung des Bankkundengeheimnisses und dadurch besserer Schutz des Finanzplatzes Schweiz und nicht zuletzt nicht zu unterschätzende Vorteile für unser Tourismusgewerbe.

Ja zum Gastgewerbegesetz

Nein zum Zusatzartikel über den Nichtraucherschutz

Diese kantonale Abstimmungsvorlage ist vor allem für die direkt betroffenen Mitglieder von Gastro Schaffhausen von Bedeutung. In Anlehnung an den Beschluss dieses dem KGV angeschlossenen Branchenverbandes empfiehlt das Gewerbe ein klares Ja zum Gastgewerbegesetz, aber eine ebenso klare Ablehnung des separat zur Abstimmung gelangenden Zusatzartikels über den Nichtraucherschutz.

Gegen das Ansinnen, Nichtraucher zu schützen, hat wohl niemand etwas einzuwenden. Dies gesetzlich zu verankern und damit staatlich vorzuschreiben, ist jedoch der falsche Weg, würden damit doch unnötiger Bürokratismus und Kosten für die Unternehmen und den Staat ausgelöst.

Die Wirtsleute sind als Unternehmer selber in der Lage zu entscheiden, ob, wann und wo in ihrem Restaurant geraucht werden kann oder nicht. Sie tragen für ihre Entscheide ja auch das unternehmerische und damit das finanzielle Risiko.

125 Jahre Kantonalen Gewerbeverband

Der KGV kann im kommenden Jahr 2006 bereits sein 125-jähriges Bestehen feiern. Geplant sind das Nachführen der Verbandsgeschichte in Form einer Festschrift, ein Festanlass für Mitglieder und Gäste sowie eine Zeitungs-Sonderbeilage. Die Delegierten genehmigten zur Teilfinanzierung dieser Aktivitäten einen Kredit von 20'000 Franken aus dem Vermögen des Vereins für Förderung des Schaffhauser Gewerbes.

Nach einem von Stadtpräsident Franz Hostettmann im Namen der Stadt Stein am Rhein offerierten Apéro wurde das Essen serviert, wobei lebhafte Gespräche und Diskussionen rund um gewerbliche und andere Themen geführt wurden.

Für Rückfragen:
Renato Brunetti
r.brunetti@gewerbe-sh.ch
Telefon: 052 632 40 40